

Rede zur Bewerbung für einen Listenplatz zur Bundestagswahl auf der LDK 20.3.08

Ich bin immer noch der Meinung, dass mehr Kommunalos, wie ich einer bin, in die Parlamente gehören. Nicht nur unsere Diskussion um eine Wahl- oder Koalitionsaussage zeigt, dass die Berliner Politikbühne doch etwas von den Problemen vor Ort und den Menschen entrückt ist. Wir erleben nämlich nur selten bis gar nicht Bürgerinnen und Bürger (die ernsthaft an uns interessiert sind), die sich in erster Linie für die Frage interessieren, mit wem Wir Grüne denn so koalieren wollen. Mit diesem Thema provozieren uns immer nur solche, die uns eh nicht wählen.

Die Menschen und insbesondere unsere Wählerinnen – und solche die es werden wollen – interessieren sich in diesen Tagen dafür, was mit Ihren Arbeitsplätzen geschieht, ob der Kindergarten ein vernünftiges Angebot für ihre Kinder bietet, die Schule gut erreichbar ist und zukunftsfest ausbildet, ob Lebensmittel sicher und gesund sind (oder ob sie mit Pestiziden oder Chemikalien belastet sind), was mit dem Atomausstieg wird und dann auch nicht zuletzt, ob das Klima in den nächsten Jahren noch so bleibt wie es ist. An den Infotischen werden wir gefragt, was wir Grüne dafür (tun) machen wollen, (und von der Plausibilität der Antwort) davon hängt ihre Wahlentscheidung ab.

Liebe Freundinnen und Freunde, wenn die Menschen in diesem Lande – unsere Wählerinnen – an aller erster Stelle an Herstellung eines bestimmten Machtgefüges und der viel gerühmten Regierungsfähigkeit interessiert wären, dann würden sie nicht im zunehmenden Maße auf die Idee kommen, die zur Zeit noch etwas kleineren Parteien zu wählen. Wir sollten die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte zur Kenntnis nehmen. Die Menschen sind immer weniger an ideologischen Interpretationen ihrer Lebenswirklichkeit interessiert, sondern an praktischer Gestaltung durch Politik. Und damit stehen sie ja in guter Tradition eines uns gut bekannten Philosophen, der anstelle von Interpretation der Welt für die praktische Veränderung geworben hat.

Ich glaube, liebe Freundinnen und Freunde, wir können/müssen uns – nun da auch das Spitzenduo, in der Ampelfrage zurückgerudert ist – auf die inhaltliche Auseinandersetzung mit CDU und FDP und aber auch mit der SPD und den Linken konzentrieren.

WEIL: Weil wir brauchen unsere Lösungen nicht zu verstecken: Der Grüne New Deal ist die richtige Antwort auf die Wirtschaftskrise. Nur eine Neuausrichtung der Produktion durch einen Strukturwandel oder einfach der „Umbau der Industriegesellschaft“, wie wir es früher genannt haben, kann die Krise lösen. Wer in die Mottenkiste der Wirtschaftspolitik greift und den Industriedinosaurier durch unverbindliches Subventionieren retten will, wird die Krise nicht lösen, sondern nur verschlimmern. Wer Antworten ohne ambitionierte Umwelt- und Klimaschutzziele gibt, hat einen wesentlichen Auslöser der Krise nicht verstanden. Grüne Wirtschaftspolitik ist nachhaltige Wirtschaftspolitik. Übrigens: Eine Studie zeigt: nachhaltig wirtschaftende Unternehmen sind in der derzeitigen Krise besser aufgestellt als ihre Wettbewerber.

Ich mag nicht den Teufel beschwören, aber wenn es nicht gelingt die Wirtschaftskrise zu bekämpfen, dann können auch wieder Entwicklungen wie nach der Wirtschaftskrise der 20 er Jahre eintreten. Ihr habt sicher die Berichte in dieser Woche über die Verbreitung rechtsradikalen und ausländerfeindlichen Denkens unter Jugendlichen gelesen.

5,9 Prozent von 44000 befragten 9klässlern bezeichnen sich als Mitglied rechet Gruppierungen 14,4 Prozent haben extrem ausländerfeindliche Einstellungen 29 Prozent bejahen die Frage, ob es zu viele Ausländer in Deutschland gibt.

Ich möchte nicht erleben – *nein, ich möchte verhindern* – dass in diesem Land die Zukunftsfragen mit menschenverachtenden nationalistischen Antworten von gestern beantwortet werden.

Darum: lasst uns einen selbstbewussten inhaltlichen Wahlkampf führen, der Grüne Inhalte und Positionen so stark macht, dass auch Platz 22 ein sicherer Platz ist ☺ aber vor allem, dass es keine politische Mehrheit in Deutschland ohne uns geben kann!

Danke!